

# Sallesche Zeitung



Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
für Anhalt und Thüringen.

1914. Nr. 424.  
Beginn des 20. Jahrhunderts

Zweite Ausgabe

Jahrgang 207.  
Erscheinungsdatum

Verlagsort: Halle (Saale), Leipziger Straße Nr. 61/62  
Telefon: 6108 u. 6109; Redaktion: 6110

Donnerstag, 10. September 1914.

Verlagsort: Halle (Saale), Leipziger Straße Nr. 61/62  
Telefon: 6108 u. 6109; Redaktion: 6110

## Große Entscheidungen in Ost und West bevorstehend.

Eine neue Schlacht bei Lemberg. — Die Kämpfe um den Donon. — Erbitterung im Elsaß gegen die Franzosen. — 1500 Serben aufgerieben. — Zwischen Gent und Antwerpen. — Ueberschwemmungen um Antwerpen. — Der Kaiser und der König von Sachsen.

### Eine neue Schlacht bei Lemberg. — Wien, 9. September.

**Zwischen Gent und Antwerpen.**  
Die Deutschen gingen gestern nachweislich zwischen Gent und Antwerpen vor. Alle Verbindungen zwischen diesen beiden Städten sind unterbrochen. Bei Godegim in der Nähe von Antwerpen fand gestern ein Gefecht statt. Die Belgier wurden sich vor der feindlichen Uebermacht zurückziehen. Der Kommandant Commin ist gefallen.

### Telegrammwechsel zwischen dem König von Sachsen und dem Kaiser.

Zwischen dem Kaiser und dem König von Sachsen hat folgender Telegrammwechsel stattgefunden:  
Er. Majestät dem Kaiser in Wien:  
Ich und mein Volk beglückten die Kämpfe und Siege der deutschen Waff mit unseren besten Wünschen. In solcher Anteilnahme hat meine Regierung dem Dankesopfer des deutschen Volkes für die treue Armee 250 000 RM. überwiesen. Gott führe unsere tapferen Krieger aus weiterhin zum Siege.  
Friedrich August.

### Ueber seine Erfahrungen mit russischen Gefangenen.

Der Kaiser hat folgende Erfahrungen mit russischen Gefangenen gemacht:  
„Seit 10 000 Mann von der russischen Armee in Ostpreußen gefangen, transportiert, etc. Die Kerle sind aber alle stark und gesund. Vorher sah ich, daß unter Feuer zu vernichten gewesen ist. Die deutsche Artillerie, sagte mir immer wieder ein Vorposten. Die Kerle sind nicht zu vernichten. Es gibt den Deutschen gegenüber keinen Widerstand.“

### Ueberschwemmungen um Antwerpen.

Antwerpen, 9. Sept. Wie gemeldet wird, soll das im Süden von Antwerpen liegende Land in einer Ausdehnung von 70 Quadratkilometern überflutet werden, um die Deutschen am Einmarsch zu hindern. Die Wasserlinie wird zwischen einigen Zehntausend und mehreren Hunderttausend Mann liegen. (W. Z. B.)

### Ein ernstes Problem für England.

London, 9. September.  
Die „Times“ schreibt: Das fortwährende Ankommen französischer und belgischer Flüchtlinge, deren viele ganz arm sind, an der englischen Küste beginnt ein ernstes Problem zu werden. (W. Z. B.)

### Die Stärke des russischen Heeres.

Ueber die vermutliche Stärke des russischen Heeres macht die „Wiener Arbeiterzeitung“ folgende Angaben, die ich von unterrichteter Seite ausgenommen sind:  
In den neuen europäischen Armeebezirken Petersburg, Wilna, Warschau, Kiev, Odessa, Moskau und Kasan liegen 27 Armeekorps, ferner in Kaukasus, in Turkestan und Sibirien 10 Armeekorps. In den verschiedenen Formationen stellt Rußland wahrscheinlich 38 Divisionen auf, von denen aber nur 20 zu den europäischen Truppen gehören und ein Teil noch als Besatzung gebraucht werden dürfte. Da von den nichteuropäischen Armeekorps ein großer Teil in ihren Standorten verbleiben muß, so stehen für den Krieg in Europa wohl nur rund 30 Armeekorps zur Verfügung; zu ihnen werden noch Reservformationen, Stärke von 10 Armeekorps gerechnet werden können; alles in allem also rund 40 Armeekorps. Davon haben bisher gegen die Oesterreicher etwa 20 Armeekorps gekämpft, von denen zwei durch Verlust ihrer meisten Geschütze und durch sonstige große Verluste als gegenwärtig erwidert werden können. Rund 10 Armeekorps dienten nach Ansicht des genannten Wiener Blattes gegen die Franzosen in Belogradtscheg sind, von denen durch die Schlacht bei Tomarberg rund fünf vernichtet sind. Weiterhin stehen nachmittags noch in Finnland, in und um Petersburg und auf den Verbindungslinien härtere Kräfte; der Rest wäre noch in den westlichen Kriegsschauplätzen und als Reserve aus Verfügung.

### Ein Hilfsruf Poinecarés an den Jaren.

Aus den Beobachtungen eines bayerischen Offiziers teilt die „Münchener Allgemeine Zeitung“ mit:  
Ein französischer Flieger wurde heruntergeschossen, der eine Nachricht an den Jaren von dem Präsidenten Poinecaré brachte. In der Nachricht wurde der Jare ersucht, die künftige Offensive zu ergreifen, damit Frankreich für acht Tage ruhe können. Sonst könne sich Frankreich nicht mehr halten.

### Die Erbitterung in Elsaß-Lothringen gegen die Franzosen.

Wie die „Straßburger Post“ meint, dürften die Franzosen im ganzen 800 000 Personen aus Elsaß-Lothringen als Geiseln fortgeschleppt haben; die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ hat eine weitere Liste von Offizieren französischer „Selbstmörder“ veröffentlicht. In allen Dörfern, die von den Franzosen besetzt worden, herrscht die größte Erbitterung gegen ihre Gewalttaten; man hört vielfach den Ausruf, die Franzosen hätten Elsaß-Lothringen in den wenigen Tagen ihres dortigen Aufenthaltes mehr germanisiert, als Deutschland in 40 Jahren.

### Was die Russen von Allenstein verlangen.

Während ihrer nur eintägigen „Herrschaft“ in Allenstein haben die Russen der Stadt eine überaus schwere in materialien aus der russischen Kriegsartillerie aufgelegt. Ueber die Art wie sich die Stadt mit dieser Katastrophe abfand, gibt die „Allensteiner Zeitung“ folgenden interessanten Bericht:  
Die Russen verlangten ungeheure Rationen, nämlich: 120 000 Kilogramm Brot, 6000 Kilogramm Zucker, 5000 Kilogramm Salz, 3000 Kilogramm Tee, 15 000 Kilogramm Grünsüßholz und 100 Kilogramm Pfeffer. Diese ungeheuren Mengen sollten von unserer Stadt bis Freitag früh um 8 Uhr geliefert werden. Unter Erdoberungen zu rekrutieren, forderten die Russen, daß alles pünktlich abgeliefert werde. Da die Geschäftsleute ihre Büden abgeschlossen hatten und gestützt waren, so mußte die Stadt die Rüden, in denen sich Lebensmittel befanden, gemeinsam öffnen lassen, um die verlangten Vorräte entnehmen zu können. Am Abend zum Freitag ist in Allenstein in allen Bäckereien im Schnelltrieb gebacken worden. Mehrere Bäder waren am Sonntag oder Montag geschlossen und hatten ihre Bäder geschlossen. Die drei letzten Bäder, welche geschlossen waren, wurden gebacken. Die Bäder, welche geschlossen waren, wurden gebacken. Die Bäder, welche geschlossen waren, wurden gebacken.

### Der kleine Kreuzer „Karlsruhe“ auf der Kriegsbühne.

Der kleine Kreuzer „Karlsruhe“ hatte, wie englische Blätter melden, in diesen Tagen ein kleines Schicksal mit englischen Kreuzern zu bestehen. (W. Z. B.)

### Ein heimtätischer russischer Leutnant.

Dem dem „S.-A.“ zur Verfügung gestellten Brief eines Berliner von der Mährische entnimmt das Blatt folgendes:  
... Die Russen hatten bei dem Gefecht etwa 200 Tote und Verwundete. Unter diesen befand sich auch ein russischer Leutnant, der an der linken Hand verwundet war. Man hätte ihn nicht so genau untersucht, und er hätte noch einen Revolver in der Tasche. Die Russen haben den Verwundeten bemerkt und ein deutliches Oehrr, der die Russen ausströme. Er wurde hinter rüß von dem russischen Leutnant erschossen. Vom ging es nun auch nicht anders, er mußte sich selber durch Graben, und wurde von uns erschossen durch fünf Schuß.“

### Neuunglücke erschossen.

Wie die „Kreuzzeitung“ meldet, ist der Rittergutsbesitzer Dr. Brandes in Althof bei Jüterberg, der konservative Kandidat bei der letzten Reichstagswahl für den Wahlkreis Gumbinnen-Jüterberg, durch einen russischen Offizier meuchlings erschossen worden.

Erste Seite  
Zweite Seite  
Dritte Seite  
Vierte Seite  
Fünfte Seite  
Sechste Seite  
Siebente Seite  
Achte Seite  
Neunte Seite  
Zehnte Seite  
Elfte Seite  
Zwölfte Seite  
Dreizehnte Seite  
Vierzehnte Seite  
Fünfzehnte Seite  
Sechzehnte Seite  
Siebzehnte Seite  
Achtzehnte Seite  
Neunzehnte Seite  
Zwanzigste Seite  
Einundzwanzigste Seite  
Zweiundzwanzigste Seite  
Dreiundzwanzigste Seite  
Vierundzwanzigste Seite  
Fünfundzwanzigste Seite  
Sechsfundzwanzigste Seite  
Siebentundzwanzigste Seite  
Achtentundzwanzigste Seite  
Neuntundzwanzigste Seite  
Zehntundzwanzigste Seite  
Einunddreißigste Seite  
Zweiunddreißigste Seite  
Dreiunddreißigste Seite  
Vierunddreißigste Seite  
Fünfunddreißigste Seite  
Sechsfunddreißigste Seite  
Siebentunddreißigste Seite  
Achtentunddreißigste Seite  
Neuntunddreißigste Seite  
Zehntunddreißigste Seite  
Einundvierzigste Seite  
Zweiundvierzigste Seite  
Dreiundvierzigste Seite  
Vierundvierzigste Seite  
Fünfundvierzigste Seite  
Sechsfundvierzigste Seite  
Siebentundvierzigste Seite  
Achtentundvierzigste Seite  
Neuntundvierzigste Seite  
Zehntundvierzigste Seite  
Einundfünfzigste Seite  
Zweiundfünfzigste Seite  
Dreiundfünfzigste Seite  
Vierundfünfzigste Seite  
Fünfundfünfzigste Seite  
Sechsfundfünfzigste Seite  
Siebentundfünfzigste Seite  
Achtentundfünfzigste Seite  
Neuntundfünfzigste Seite  
Zehntundfünfzigste Seite  
Einundsechzigste Seite  
Zweiundsechzigste Seite  
Dreiundsechzigste Seite  
Vierundsechzigste Seite  
Fünfundsechzigste Seite  
Sechsfundsechzigste Seite  
Siebentundsechzigste Seite  
Achtentundsechzigste Seite  
Neuntundsechzigste Seite  
Zehntundsechzigste Seite  
Einundsiebzigste Seite  
Zweiundsiebzigste Seite  
Dreiundsiebzigste Seite  
Vierundsiebzigste Seite  
Fünfundsiebzigste Seite  
Sechsfundsiebzigste Seite  
Siebentundsiebzigste Seite  
Achtentundsiebzigste Seite  
Neuntundsiebzigste Seite  
Zehntundsiebzigste Seite  
Einundachtzigste Seite  
Zweiundachtzigste Seite  
Dreiundachtzigste Seite  
Vierundachtzigste Seite  
Fünfundachtzigste Seite  
Sechsfundachtzigste Seite  
Siebentundachtzigste Seite  
Achtentundachtzigste Seite  
Neuntundachtzigste Seite  
Zehntundachtzigste Seite  
Einundneunzigste Seite  
Zweiundneunzigste Seite  
Dreiundneunzigste Seite  
Vierundneunzigste Seite  
Fünfundneunzigste Seite  
Sechsfundneunzigste Seite  
Siebentundneunzigste Seite  
Achtentundneunzigste Seite  
Neuntundneunzigste Seite  
Zehntundneunzigste Seite  
Einundhundertste Seite  
Zweiundhundertste Seite  
Dreiundhundertste Seite  
Vierundhundertste Seite  
Fünfundhundertste Seite  
Sechsfundhundertste Seite  
Siebentundhundertste Seite  
Achtentundhundertste Seite  
Neuntundhundertste Seite  
Zehntundhundertste Seite





Provinz Sachsen und Umgebung.

Kriegsbilder aus der Provinz.

Der Großherzog von Weimar im Fronteurever.

Gelegentlich einer Automobilsahrt ins gefährdete Gelände in Belgien erbat sich der Großherzog von Sachsen-Weimar von einem... Der Mann vor ihm... er wurde durch einen Unfall... er wurde durch einen Unfall...

K. Ritterfeld, 9. September. (Siegesfeier. — Giernes... Aus Anlass des Falles von Rauberg fand am Dienstag... in der sich alle Schichten der Bevölkerung... in der sich alle Schichten der Bevölkerung...

Post und Eisenbahn.

Einsziehung von Wechselbeträgen durch Postauftrag.

Von unterzeichneter Stelle sind seit der Bezeichnung von... Wechselbeträgen... die Postaufträge... die Postaufträge... die Postaufträge...

Rafete nach Oesterreich sind einfließen nur bis zum Gewicht... 10 kg zugelassen... die Postaufträge... die Postaufträge... die Postaufträge...

Aus Halle und Umgebung.

Erdenverteilung. Am Antiquar Tisch in Halle wurde der königliche Kronorden 3. Klasse verliehen.

Kongresse und Ausstellungen.

Frankzösische Lügenmeldungen über die Wagra. Ein belgisches Frauenheim... die Ausstellung... die Ausstellung... die Ausstellung...

Landwirtschaftliches.

Sachgemäße Ausnutzung der Fruchtfolgebestände. Bei unserer Vornahme können und müssen wir in... die Fruchtfolge... die Fruchtfolge... die Fruchtfolge...

jemmer zu verzichten, der nicht gemocht ist, am frühen Morgen... das frähtige Roggenbrot zu essen... die Fruchtfolge... die Fruchtfolge... die Fruchtfolge...

historische Dokumente :: des Weltkrieges :: ein unerschöpfbares, unerschöpfliches Material, das Kindern... Sammel Sie die halbesche Zeitung und deren Sonderausgaben... Preis der Mappe ohne Anfrucht halbesche Zeitung...

Lezte Telegramme.

Berlin, 10. Sept. Gegenüber Zeitungsmeldungen über die Haltung Spaniens... Frankreich dankt England. London, 10. Sept. General Joffre hat Lord Kitchener...

Paris nicht das Ende des Krieges. Budapest, 10. Sept. Auf die Frage... Christiania, 10. Sept. Die Behauptung der Times, deutsche Handelschiffe hätten unter norwegischer Flagge...

Mitteil Kriegsmeldungen. Berlin, 10. September. In einem Aufruf zur Bezeichnung der Kriegsanleihen heißt es laut „N.“: Die Siege, die unser...

vermeintlichen finanziellen Schwäche kein Feind. Der Erfolg der Anleihe... die Anleihe... die Anleihe... die Anleihe...

Alle Berliner Blätter äußern sich zu den neuen Sachlagen... die Anleihe... die Anleihe... die Anleihe...

Zu den lafonischen, aber inaktivisierenden Bericht des österreichisch-ungarischen Generalstabes über die neue Offensive der Desferre... die Anleihe... die Anleihe...

Ein Prinzessin geboren. München, 9. Sept. Prinzessin Franz von Bayern ist von einer Prinzessin glücklich entbunden worden.

Stuttgart, 9. Sept. Der Landeshauptmann... die Anleihe... die Anleihe...

Die evangelischen und katholischen Missionen erheben einen flammenden Protest gegen die Verlegung der Kongresse... die Anleihe... die Anleihe...

Wien, 9. Sept. Der albanische Gesandte Suresa Bel... die Anleihe... die Anleihe...

Büchertisch. Neue Kriegspostkarten. sind von der Kunstbräut, und Verlagsanstalt Wegel u. Naumann...

Die Deutsche fürchten Gott — sonst nichts! Kriegspostkarten... die Anleihe... die Anleihe...

Börsen- und Handelsteil. — Werten-Schindlerbank. Die Berliner Börse war am Mittwoch...

Berliner Kolonienkassen. Berlin, 9. September. Werten: 230,00—232,00; fsk. 200,00—202,00...

Verantwortliche. für Politik und Vermittlung: H. Götting; für Politisches, Gerichtliches, Kunst und Kongresse: G. Wietinger...

Reaktion der halbeschen Zeitung in Halle (Saale). Die Redaktion betreffenden Aufsätzen sind nicht... die Anleihe... die Anleihe...